

# Geschichte des Untergangs des griechisch = römischen Heidentums.

---

Erster Band.



**Geschichte des Untergangs**

des

**griechisch-römischen Heidentums**

**I.**

**Staat und Kirche im Kampfe mit dem  
Heidentum.**

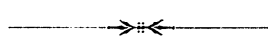
Von

**Victor Schulze,**

Professor an der Universität Greifswald.

*Handwritten:* Schulze

*Handwritten:* XXII-1025



**Jena,**

**Hermann Costenoble.**

1887.

---

Alle Rechte vorbehalten.

---

## V o r w o r t.

---

Die Geschichte der alten Kirche ist die Geschichte einer aufgehenden und einer untergehenden Religion. Zwischen beiden besteht eine Beziehung, aber die Form dieser Beziehung war naturgemäß der Kampf.

Die erste Phase dieses Kampfes, in populärer Sprachweise als Geschichte der Christenverfolgungen bezeichnet, hat in der kirchengeschichtlichen Forschung und Darstellung fast ununterbrochen in hervorragender Weise Beachtung gefunden. Doch in demselben Maße ist der weitere Fortgang der Entwicklung, die in Konstantin d. Gr. ihre entscheidende Wendung nimmt, aus dem Gesichtskreis der theologischen Wissenschaft zurückgetreten. Nur von weitem und in ihren Umrisslinien wird diese bedeutsame Geschichte sichtbar. Denn es ist eine bedeutsame Geschichte, obschon nicht für die landläufige Auffassung, welche die Kirchengeschichte als theologische Geschichte versteht. In Wahrheit ist die Kirchengeschichte Welt- und Volksgeschichte und das Theologische an ihr nur eine Eigenschaft, nicht ihr Wesen.

Zwei französische Gelehrte, Beugnot und Chastel, haben das Verdienst, das bis dahin noch fast ganz unbekannte

Gebiet erschlossen zu haben. Jener hat den Untergang des Heidentums im Occident (*Histoire de la destruction du Paganisme en Occident* 1835), dieser im Orient (*Histoire de la destruction du Paganisme dans l'empire de l'Orient* 1850) in dem allgemeinen Gange und in manchen Einzelheiten verfolgt. Doch können beide Arbeiten angesichts der vorgeschrittenern Forschung und Erkenntnis nicht mehr genügen. Gerade an den wichtigsten Punkten sind sie überholt. Damit ist der Versuch gerechtfertigt, den Gegenstand von neuem zu behandeln.

Ich habe von vornherein darauf verzichtet, in allen Fällen mit abweichenden Meinungen mich auseinanderzusetzen. Mehr gilt mir immer das sicher gestellte Zeugnis der Quellen als jede Reflexion darüber.

Ich scheue das Geständnis nicht, bei der Ausarbeitung dieses Buches mehr von den Welthistorikern als den Kirchenhistorikern gelernt zu haben.

Der vorliegende erste Band behandelt die auf die Vernichtung des klassischen Heidentums gerichteten staatlichen und kirchlichen Anordnungen und Maßnahmen von Konstantin d. Gr. an bis zur Zeit Justinians. Der zweite abschließende Teil soll den Rückgang des Hellenismus in den verschiedenen Ländern und auf den wichtigeren Lebensgebieten aufzeigen.